

Lebenslauf

Prof. Dr.-Ing. Eckart Kottkamp

geb. 08.06.1939, verh., 2 Töchter

Ausbildung 1966: Dipl.-Ing. RWTH Aachen
(Regelungs-/Nachrichtentechnik)

Promotion/Professur 1976: Dr.-Ing.(TH Hannover)
(„Analytische Bestimmung des
Übertragungsverhaltens der Einhüllenden bei
Schwingprüfungen mit harmonischer Kraftanregung
an elastomechanischen Systemen“)

1996: Verleihung der Ehrenprofessur der Hochschule
für Angewandte Wissenschaften, Hamburg

Berufsweg:

1967 – 1974 Versuchsingenieur Bodenversuchsanstalt VFW-
Fokker, Bremen (Automatische Versuchsanlagen,
Vielstellenmesstechnik)

1974 – 1979 Mitglied der Projektleitung des europäischen
Raumfahrtprojektes Spacelab bei VFW-Fokker
ERNO, Bremen (erstes europäisches Projekt für
bemannte Raumfahrt, Beitrag der europäischen
Raumfahrtbehörde ESA zum NASA Shuttle-
Programm)
Zuständig für die Koordination der Beschaffungs-,
Fertigungs- und Testaktivitäten bei rd. 100
Kooperationsfirmen aus 9 westeuropäischen Ländern
sowie die Durchführung der Systemintegration und
Systemversuche in Bremen

1979 – 1982 Geschäftsleiter der Geschäftsbereiche K3
(Magnetzündler, KFZ-Sensoren und –elektroniken)
und später IA (Montagesysteme, Roboter, WZM-
Steuerungen) bei der Robert Bosch GmbH

1983 – 1988 Geschäftsführer Technik, Jungheinrich GmbH
(Flurförderzeuge, Lagertechnik)

1988 – 1995	Vorsitzender der Geschäftsführung/des Vorstands Jungheinrich AG (1990 Börsengang)
1996 – 2001	Vorsitzender der Geschäftsführung der Claas KGaA (Landtechnik, Fertigungstechnik)
2001 – 2006	Alleingeschäftsführer Hako Holding GmbH & Co, KG (Reinigungstechnik, Grundstückspflege)
Hochschulaktivitäten	
1988-1996	Lehrbeauftragter der HAW Hamburg Vorlesung “Forderungen aus der Logistik industrieller Abläufe an die Gestaltung und das Management von Projekten“
2003 -	Mitglied im Hochschulrat der HAW Hamburg (Vorsitzender seit 2007)
	Gründungsmitglied des Freundeskreises Maschinenbau und Produktion Berliner Tor Gründungsmitglied der „Hamburger Gespräche“ der TUHH Vorsitzender des Industriebeirats des NIT Mitglied des Freundeskreises der Helmut-Schmidt- Universität / Universität der Bundeswehr (Vorsitzender)
Beirats-/ Aufsichtsratsmandate, Verbandstätigkeit	
	Seit 1990 über unterschiedliche Berufungszeiten Mitglied in Beiräten und Aufsichtsräten vornehmlich in Unternehmen des Maschinenbaus in Deutschland, Österreich und den USA
VDMA	Mitglied im Hauptvorstand und Engeren Vorstand von 1992 bis 2010 Mitglied in den Vorständen der Landesverbände Nord (1986 – 1995) und Nordrhein-Westfalen (1996 – 2001)

	<p>1990 – 1996 Mitglied (1994/95 Präsident) der Sektion IV (Flurförderzeuge) der Fédération Européen de la Manutation (FEM)</p> <p>Mitglied im Ausschuss “Forschung und Innovation“. Sprecher der VDMA-Initiative „Ingenieurausbildung“</p> <p>2006/2007 vom VDMA entsandter deutscher Industrievertreter in der High-Level Discussion Group „EnginEurope“ der EU zur Erarbeitung von Strategievorschlägen für den europäischen Maschinenbau. Mitglied der Dreiergruppe zur Erstellung des später vom Gesamtgremium angenommenen Berichtsvorschlags. Er wurde Grundlage der Neuordnung des Maschinenbaus als „Enabling Industry“ in den Hightec-Bereich</p>
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Hanseatischer
Ingenieursclub

Leiter der Arbeitsgruppe „Technik und Gesellschaft“